

Bezirksamtsvorlage Nr. **55 / 2022**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **22.02.2022**

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 3206 / V, Beschluss vom 16.09.2021 betrifft: Eine:n Graffiti-Beauftragte:n für Berlin-Mitte

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadträtin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Eine*n Graffiti-Beauftragte*n für Berlin-Mitte“** als **Schlussbericht**. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadträtin Remlinger

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Eine:n Graffiti-Beauftragte:n für Berlin-Mitte

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.09.2021 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (**Drucksache Nr. 3206 / V**)

Das Bezirksamt wird ersucht, eine*n Graffiti-Beauftragte*n zu ernennen. Deren/dessen Aufgaben sollen umfassen:

1. Die Akquirierung und das Bekanntmachen legaler Graffiti-Wände in Berlin-Mitte
2. Hilfestellung bei der Organisation (z.B. Müllproblematik, Verantwortlichkeiten) in Bezug auf legale Graffiti-Flächen für Ämter und Antragsteller*innen
3. Beratungs- und Vermittlungsleistungen, Vernetzungsarbeit für lokale Akteur*innen, Bürger*innen, Behörden usw.
4. Entwicklung von Konzepten für Kunst & Graffiti im öffentlichen Raum, bei der Bauplanung und Freiflächengestaltung

Das Bezirksamt hat am 22.02.2022 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Eine Stärkung der Graffiti-Kunst im Bezirk Mitte durch eine Ansprechperson ausschließlich für Graffiti-Kunst ist aufgrund der personellen Situation im Amt für Weiterbildung und Kultur/ Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte nicht möglich.

Nachdem es unterschiedliche Erfahrungen in den Bezirken im konkreten Umgang mit Graffiti-Kunst gibt, wie bspw. in Pankow (Legale Graffiti-Wand im Mauerpark) und in Steglitz-Zehlendorf (Modellprojekt "Legale Graffitiwand für Steglitz-Zehlendorf") und im Bezirk Mitte mit der temporären Duldung von Graffiti im Nordbahnhof, muss ein Wissensaustausch hinsichtlich der rechtlichen Grundlagen (bspw. Gestattungsvertrag), Müllentsorgung, Ansprechpartner*innen für legale Wände etc. unter Federführung der Senatsverwaltung Kultur und Europa (bspw. Arbeitskreis Urban Art) erfolgen.

Die Benennung einer*s Graffiti-Beauftragte*n sollte bspw. durch den Berliner Projektfonds Urbane Praxis in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung gesamtstädtisch erfolgen wie bereits 2015 auf Landesebene angestoßen.

A) Rechtsgrundlage:

§ 36 BezVG i. V. m. § 13 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

Berlin den . .2022

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadträtin Remlinger